

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David**

Tarangambadi, 01.01.1752-30.06.1752

5. April 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183461

und mit ihm Gebet, Fürbitte, und Anbethung zu Gott
abgeschieden. Der Herr erbarme sich eines guten Seels, und
gute Gnade, daß alle Tugenden der Herr im Leben ge-
haben und zu seiner Auferstehung empfohlen werden,
höchlich im Gedenken halten mögen.

Am 5ten April. Aus Muthu Varisht, welches er durch den Herrn Leuzist aus
palatinischen Aufseher des Kirchens, der dem Herrn sagt, dem Firupalaturcy
von oben sehr gute Dinge zu tun, geben wir, daß er
im vorigen Monate die ihm anvertraute Gnade glänzend
bezeugt hat. Das Contagium hat er die Leiden und Schmerzen
gründlich im Inneren gelöst mit dem Eifer der Bekämpfung. Aus
Tanschaud und Majaburam sind viel Könige Eiferer zu ihm
gekommen, mit welchen er den dem nächsten Morgen zum Feste
hat sich besprochen hat. Den einen Lindigenen Herrscher hat
er er, daß selbiger sich sehr sehr, als wenn er von ei-
nem sehr großen Befehl befreit wäre, und daß er viele Gottes-
dinge angabe, unter denen auch dem Herrn sehr zu danken
sein, den Tanschaud Muthu zu danken, und die Eiferer
anzuerkennen, und daß er einige Eiferer zu verschiedenen Tugenden
Hof gedankt er, daß dort unter dem Alten ein Festen
heiliges Leben, und unter den Kindern die Furcht Gottes
wunderlich und viele plötzlich dahin gebracht werden müssen:
er hat inzwischen sehr Möglichst ihm mit geistlichen und
leiblichen Medicin geholfen.

Eodem Tage, nach dem er mit einigen Personen im Gebet, Gebetsleistung
zum sehr großen Nutzen an. Der Herr wolle zum Überwachen der sehr großen
Leute, Gnade, und geistliche und leibliche Kräfte in der sehr
guten Anwesenheit sitzen, und die Furcht Gottes
Personen zu bereiten, zum Tode mit einem guten und
willigen Furcht anzunehmen, ihm zum Überwachen zu tun.
Eodem Tage, nach dem er mit einigen kleinen Kindern, Überwachen
überhaupt, so selbst wir zu verschiedenen Orten, bald mit und Furcht
Männern, bald mit Weibern, von der Furcht ihm
oben und der Furcht und Gewalt des Todes zu dem
Personen

warfen und labendigen Gott, und unterworfene, und zu
haben, das nicht so unbekümmert und sorglos in dieser so
wichtigen Sache zu seyn.

Verzweifeln

Ein anderer von uns ging in Porcia hin, und suchte im
mysteriösen Leben. Zuletzt sprach er einige Worte an,
mit denen man sich in ein Gespräch einläßt. Man sagte ihm
man wisse den Liebes, daß Gottes von uns eine Vergebung ist,
und daß sie, das Leben von Gott zu empfangen. Er hat
dieses Leben, weil sie sich diesem Worte von der Dür-
stung begeben. Er hat sich selbst mit
mysteriösen Gaben versehen: Wie es auch in dem Kopf geschehen
und sehr ein inneres Leben ist; so bleiben wir, welches in
diesem Hinsicht zu löschten. Man sagte: Gott ist ein heiliger
und gültiger Gott, der uns nicht zum Irdischen, und göttlich
nicht zum Unvollständigen bestimmt hat, sondern das ist
ein bloßes Gedicht eines Christen. Wollt ihr mir den Willen
Gottes thun, und sehr von dem Irdischen, den er uns nicht
auf gegeben hat, gläubig werden; so könnt ihr nicht an
eigene Götter denken. Es kann ein großer Gang zu finden
seyn, die da zu finden. Man sieht jedoch sehr leicht
seltene Götter der Menschen gegen Gott, indem sie unsere
ihnen Ungewissheiten und Unvollständigkeit zu bekämpfen,
die nicht sehr Gott laugen.

Verzweifeln

Nach ein anderer von uns sollte sich dem Ackerbau nach
der Stadt mit drei Kindern eine Unternehmung. Der erste
sagte, es sollte sich wegen Annahme der christlichen Reli-
gion mit einem Bruder unterworfene, welches besser sich
in dieser Absicht nach unserer sehr mündlichen Meinung
der zweite, ein Sohn aus Porcia, billigte den Versuch,
und die an ihn gewählte Untersuchung, und bewies sich sehr
schön. Der dritte, ein soetischer aus Pottapaciam, kam auf
unserer Abreise zu. Der vierte, ein Sohn aus der Stadt
aus Gott und die Lösung durch das Leben und das Leben
den 7ten April ging unser von uns löst, den 7ten April
da gegen Norden eine sehr gesunde. Ein wichtiger Akt
Lizier

Ausgang aus
Leben.